

## Forschung am Dritten Pol der Erde

Themen und Ansprechpartner bei Senckenberg

Die Erforschung der Ursachen von Klima- und Umweltveränderungen als Folge menschlicher Eingriffe in Geo-Ökosysteme ist heute eine der großen Herausforderungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Komplexe natürliche Systeme und regionale bis globale Auswirkungen von menschlichem Handeln erfordern Forschungsansätze in interdisziplinären Programmen in internationaler Zusammenarbeit an Untersuchungsgebieten, die besonders empfindlich auf menschliche Eingriffe reagieren.

Das Gebiet des Pamir-Tibet-Plateaus mit den angrenzenden Gebirgsketten und Sedimentbecken in China, den ehemaligen GUS-Staaten, Indien, Pakistan, Afghanistan, Nepal, Bhutan und Myanmar stellt – neben den Polregionen - eine Schlüsselregion zur Analyse rezenter und vergangener Klimaschwankungen und v.a. auch der Dynamik des Systems Erde - Mensch dar. Das Gebiet ist durch eine besonders hohe natürliche Geodynamik mit entsprechenden Konsequenzen hinsichtlich des Georisikopotentials für Menschen und Infrastruktur gekennzeichnet. Auch im Hinblick auf vorhandene Georessourcen (Öl, Gas, Erze) ist Zentralasien von großer Bedeutung. Nicht zuletzt spielt die Region eine entscheidende Rolle im Klimasystem, da das Tibet-Plateau eine wesentliche Bedeutung für die atmosphärische Zirkulation und speziell den asiatischen Monsun hat.

Von den Auswirkungen des Monsuns und des Bestands der Hochgebirgsgletscher in dieser Region hängen wichtige hydrologische Aspekte rund eines Drittels der Weltbevölkerung direkt ab. Diese überwiegend semiaride Region, die die weltweit größten Hochgebirge und das bedeutendste Gebirgsplateau enthält, reagiert besonders sensitiv auf den Klimawandel, wie auch auf menschliche Eingriffe in die natürlichen Geoökosysteme.

Im BMBF-Forschungsprogramm "CAME - Zentralasien: Monsundynamik und Geoökosysteme" sollen aktuelle Forschungsfragen aus den Bereichen Klimawandel, Geodynamik und Georisikopotential sowie Georessourcen (incl. Wasser) in interdisziplinären Projekten in internationaler Zusammenarbeit bearbeitet werden.

### PRESSEINFO

Forschung in Zentralasien:  
Themen und Ansprechpartner  
bei Senckenberg

### Kontakt

Aljoscha Kreß  
Koordinationsbüro WTZ  
Zentralasien  
Senckenberg Forschungsinstitut  
und Naturmuseum  
Tel. 069 - 97075  
aljoscha.kress@senckenberg.de

Judith Jördens  
Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Tel. 069- 7542 1434  
pressestelle@senckenberg.de

### SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561      F +49 (0) 69 7542 - 1517      pressestelle@senckenberg.de      www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

## **Beteiligte Senckenberg-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:**

- Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung → Monsundynamik und Entwicklung von ariden Gebieten
- Dr. Martina Stebich, Senckenberg Forschungsstation für Quartärpaläontologie → Baumring- und Pollenanalysen, Isotope und Modellsimulationen
- Dr. Bernd Seifert, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz → Ameisen und Beweidung
- Prof. Dr. Dieter Uhl, Senckenberg Forschungsinstitut Frankfurt → Pollenanalyse
- Dr. Karsten Wesche, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz → Beweidung
- Prof. Dr. Hermann Ansorge, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz → Säugetiere
- Prof. Dr. Ulf Linnemann, Senckenberg Dresden → Geologie/Mineralogie, Altersbestimmung

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ sowie die Vermittlung von Forschung und Wissenschaft sind die Aufgaben Senckenbergs. Drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden zeigen die Vielfalt des Lebens und die Entwicklung der Erde über Jahrmillionen. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main wird von der Stadt Frankfurt am Main sowie vielen weiteren Partnern gefördert. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*